



Themenwanderung „Ludwig III. und Wildenwart“

Beitrag

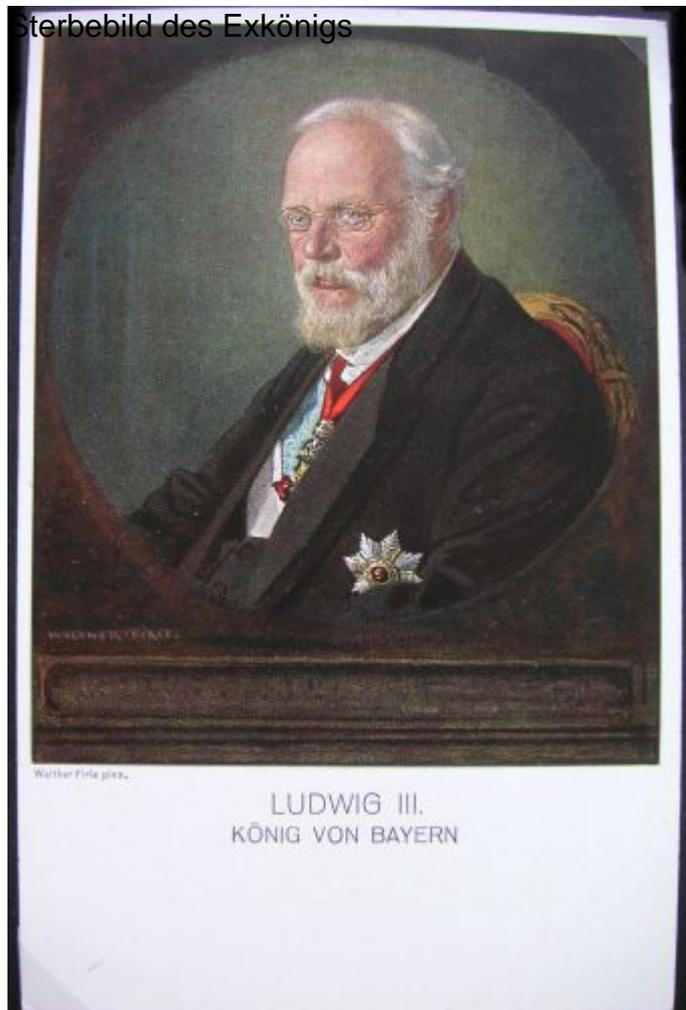
Wie kamen die Wittelsbacher in den Besitz von Schloss Wildenwart? Wieso suchte die königliche Familie in der Revolutionszeit von 1918 gerade hier Zuflucht? Warum musste der greise Monarch auch von diesem Refugium noch zweimal fliehen? Spannende Fragen zum Ende der Monarchie in Bayern und zum Tod des Königs vor 100 Jahren beantwortet die Historikerin Martina Stoib vom Heimat- und Kulturverein Frasdorf in einer unterhaltsamen, leichten Talwanderung. Über den Schlossplatz von Wildenwart führt der Weg hinunter ins Priental zur Ramschl-Mühle und nach Vachendorf. Hier wird die Chiemgaubahn bestiegen und vorbei am ehemaligen Haltepunkt „Umrathshausen-Bahnhof“ mit seiner besonderen Geschichte geht es bis „Umrathshausen-Ort“. Weitere Stationen sind neben Umrathshausen die „Geiger-Alm“, Dösdorf und Öd.

Abschnittsweise führt die Wanderung über genau die Strecken, die die Prinzessinnen bei ihrer Flucht von Wildenwart nach Hintergschwendt im November 2018 und ein Jahr später der greise König von Wildenwart Richtung Leitenberg genommen haben. Bekanntlich musste der inzwischen verwitwete König nach der Ermordung Eisners im Frühjahr 1919, als die revolutionären Unruhen erneut aufkeimten, überstürzt Wildenwart verlassen und dann eine Nacht beim Gugghäusler an der heutigen Kreisstraße verbringen. Gemeinsam mit den Gemeinden Aschau und Bernau wurden diese Wegabschnitte als „Ludwig III. Wanderweg“ neu ausgeschildert.

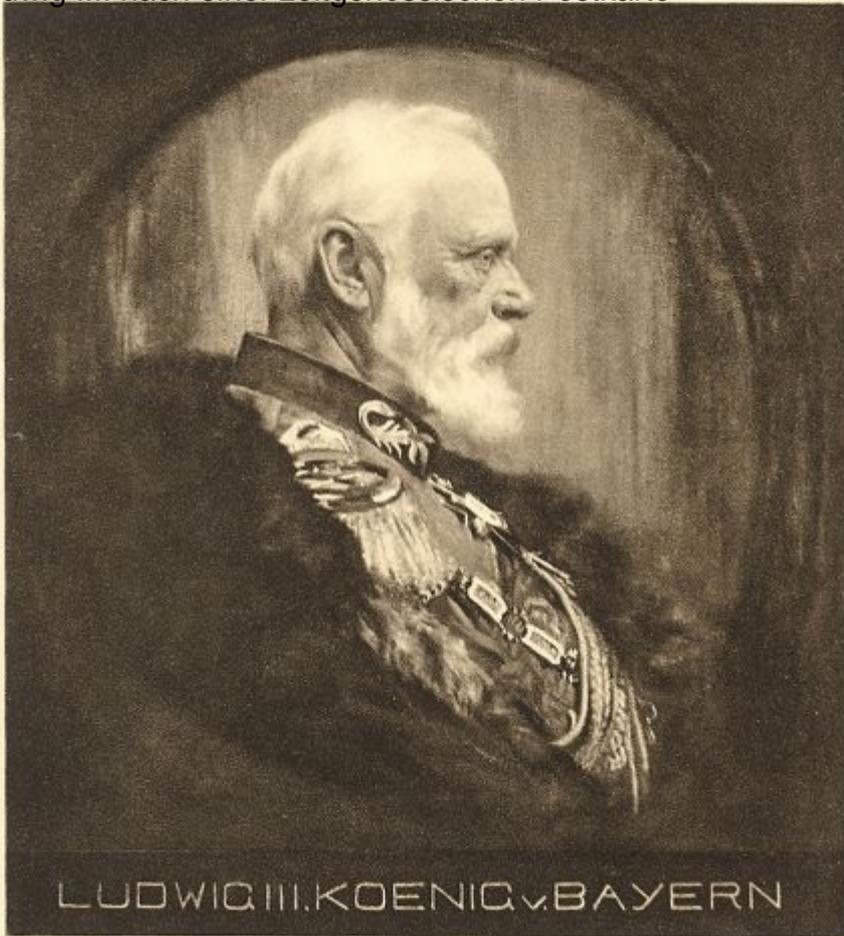
Unter das Thema „Goldene Jahre?!“ haben die Museumsnetzwerke Chiemgau und Rosenheim zahlreiche Veranstaltungen gestellt, die ursprünglich als Rahmenprogramm für die Landesausstellung 2021 auf Herrenchiemsee gedacht waren. Die „Netzwerker“ haben sich entschlossen, trotz Verlegung der Ausstellung nach Regensburg und trotz Corona einen Großteil der vorgesehenen Aktionen durchzuführen. Der Heimat- und Kulturverein Frasdorf sowie das Höhlen- und Dorfmuseum beteiligen sich außer mit dieser Wanderung, die am 13. Oktober nochmals wiederholt wird, mit einer Sonderausstellung im Dorfmuseum „Tod und Leichenzug von König Ludwig III.“ (Eröffnung 1. August 16.00 Uhr) sowie einer Lesung mit Musik in Wildenwart am 25. September „Die letzten Jahre von König Ludwig III. in Wildenwart“. Dabei wird nicht nur die Chiemgauzeitung zitiert, auch die Prinzessinnen und Hofbeamten kommen in Tagebüchern und Aufzeichnungen zu Wort. Selbst Pfarrvikar Wildenrother hat in der Pfarrchronik von Prien die Ereignisse geschildert.

Treffpunkt zur Themenwanderung Freitag 16. Juli ist am Feuerwehrhaus in Wildenwart um 14.30 Uhr. Dauer ca. 3 Stunden. Es fällt ein Unkostenbeitrag an, in den die Bahnfahrt eingeschlossen ist. Nähere Informationen und Anmeldung bei Martina Stoib, Tel. 08052/5751.

Bericht und Repros: Rupert Wörndl, Ortsheimatpfleger von Frasdorf-Wildenwart



Ludwig III. nach einer zeitgenössischen Postkarte



**Jubiläumskonzert
1100 Jahre Prutting**

**BLASORCHESTER
DER MÜNCHNER
PHILHARMONIKER**

Unter der Leitung von Albert Osterhammer
Moderation Traudi Siferlinger

Am Samstag,
den 27.07.2024
Einlass ab
17:30 Uhr



Karten: www.prutting.de/kartenverkauf

Kategorie

1. Leitartikel

Schlagworte

1. Atzing-Wildenwart



2. Schloss Wildenwart
3. Um Rathshausen